

Vorlage für die Sitzung des Senats am 22.06.2021

Jahresbericht 2020 der Senatskommission Schul- und Kitabau

A. Problem

In seiner Sitzung am 22.10.2019 hat der Senat die Einsetzung einer Senatskommission für den Schul- und Kitaausbau beschlossen, um die umfangreiche Ausbauplanung der kommenden Jahre im Bereich Schule und Kita durch ressortübergreifende, enge Zusammenarbeit umzusetzen.

Die Senatskommission wurde im Einsetzungsbeschluss gebeten, dem Senat jährlich einen aktualisierten Bericht vorzulegen.

B. Lösung

Dem Senat wird der am 15.06.2021 durch die Senatskommission Schul- und Kitabau zur Kenntnis genommene Jahresbericht 2020 als Anlage zu dieser Vorlage vorgelegt. Der Jahresbericht stellt folgende, wesentliche Aspekte dar:

Durch die Einsetzung der Senatskommission Schul- und Kitabau ist es gelungen, ressortübergreifende Arbeitsstrukturen auszubauen und zu festigen. So können bzw. konnten für das Schuljahr 20/21 16 Mobilbauten und für das Schuljahr 21/22 fünf Mobilbauten zur Sicherung der erforderlichen Schulraumkapazitäten hergestellt werden. Bis zum Jahr 2023 sollen nach jetzigem Stand außerdem 21 kleinere und größere Schulbauprojekte fertiggestellt werden, darunter sechs (Ersatz-)Neubauten von Grund- /Ober- bzw. Berufsschulen.

Seit Einsetzung der Senatskommission Schul- und Kitabau konnten 1.045 Plätze für die Betreuung von Kindern im Alter von 0-6 Jahren hergestellt werden (Betrachtungszeitraum Status Bericht I am 01.01.2020 bis Status Bericht I am 01.01.2021 und zusätzlich 230 Plätze bis zur Sitzung der Senatskommission am 11.05.2021). Darüber hinaus sind bis 2025/26 ca. 110 Kitaausbau- und -erweiterungsprojekte in Planung bzw. bereits in Umsetzung.

Daneben haben die Senatskommission und die dazugehörige Ressort-AG ihre Arbeit neben diversen Einzelprojekten insbesondere auf folgende Themen fokussiert:

a) Einbindung Dritter in den Schulbau

Es ist gelungen, zur Sicherstellung des umfangreichen Ausbauprogramms Dritte in Einzelfällen in den Schulbau zu integrieren. Die Beteiligung privater Akteure – insbesondere

der kommunalen Wohnungsbauunternehmen – wurde umfangreich rechtlich geprüft und wird über entsprechende Mietangebote umgesetzt.

b) Zeit-Maßnahme-Pläne der Schulstandortplanung

Im Rahmen der Arbeit der Senatskommission Schul- und Kitabau wurde die Schulstandortplanung in standortscharfe Zeit-Maßnahme-Pläne übersetzt, aus denen der vorläufige Projektablauf der geplanten Maßnahmen hervorgeht.

c) Ressortübergreifende Zusammenarbeit im Schul- und Kitabau in Regionalteams

Um der Vielzahl der Abstimmungs- und Erörterungsbedarfe in der ressortübergreifenden Zusammenarbeit Rechnung zu tragen und die Kommunikation zwischen den Häusern weiter zu intensivieren, wurden Regionalteams entsprechend der städtischen Regionen Nord, Ost, Süd, West und Mitte etabliert.

d) eSteuerung Schul- und Kitabau

Analog des in Bremen eingeführten elektronischen Berichtswesens „eHaushalt“ wird die Software ePBN (elektronisch Planen, Budgetieren, Navigieren) um den Bereich „eSteuerung SchuKi“ erweitert.

e) Leitfaden Schulbau

Aus der Senatskommission erfolgte der Auftrag, einen Leitfaden Schulbau zu erarbeiten. Dieser beinhaltet die zu berücksichtigenden baulichen und pädagogischen Standards sowie die einzuhaltenden Prozesse.

C. Alternativen

Werden nicht vorgeschlagen.

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Der Beschluss der Vorlage hat keine finanziellen oder personalwirtschaftlichen Auswirkungen und keine Auswirkung auf die Gleichstellung von Männern und Frauen.

E. Beteiligung und Abstimmung

Der Jahresbericht 2020 wurde von der Senatskommission Schul- und Kitabau in ihrer Sitzung am 15.06.2021 zur Kenntnis genommen. Eine weitere Abstimmung ist nicht erforderlich.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Für Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz geeignet.

G. Beschluss

Der Senat nimmt den Jahresbericht 2020 der Senatskommission Schul- und Kitabau zur Kenntnis.

Anlage:

„Jahresbericht 2020 der Senatskommission Schul- und Kitabau“ – Vorlage der Sitzung der Senatskommission am 15.06.2021 (Beschlussfassung)

Senatskanzlei

10.06.2021

Vorlage für die Sitzung der Senatskommission Schul- und Kitabau am 15.06.2021

Jahresbericht 2020 der Senatskommission Schul- und Kitabau

A. Problem

In seiner Sitzung am 22.10.2019 hat der Senat die Einsetzung einer Senatskommission für den Schul- und Kitausbau beschlossen, um die umfangreiche Ausbauplanung der kommenden Jahre im Bereich Schule und Kita durch ressortübergreifende, enge Zusammenarbeit umzusetzen. Der Senatskommission gehören der Bürgermeister als Vorsitzender, die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, die Senatorin für Kinder und Bildung, der Senator für Finanzen sowie als ständiger Gast die Geschäftsführerin der Immobilien Bremen, AöR an. Die Senatskommission wurde im Einsetzungsbeschluss gebeten, dem Senat jährlich einen aktualisierten Bericht vorzulegen.

B. Lösung

Durch die Einsetzung der Senatskommission Schul- und Kitabau ist es gelungen, ressortübergreifende Arbeitsstrukturen auszubauen und zu festigen. Die Strukturen der Senatskommission bzw. der ihr zuarbeitenden Ressort-AG Schul- und Kitabau haben sich bereits bezüglich der erforderlichen zusätzlichen Schulraumkapazitäten in Form von Mobilbauten, die zu den jeweiligen Schuljahren bereitgestellt wurden bzw. werden, deutlich bewährt: So können bzw. konnten für das Schuljahr 20/21 16 Mobilbauten und für das Schuljahr 21/22 fünf Mobilbauten zur Sicherung der erforderlichen Schulraumkapazitäten hergestellt und situationsgerechte Lösungsstrategien zwischen den Ressorts erarbeitet und angewandt werden. Bis zum Jahr 2023 sollen nach jetzigem Stand außerdem 21 kleinere und größere Schulbauprojekte fertiggestellt werden, darunter sechs (Ersatz-)Neubauten von Grund- /Ober- bzw. Berufsschulen. Seit Einsetzung der Senatskommission Schul- und Kitabau konnten 1.045 Plätze für die Betreuung von Kindern im Alter von 0-6 Jahren hergestellt werden (Betrachtungszeitraum Status Bericht I am 01.01.2020 bis Status Bericht I am 01.01.2021 und zusätzlich 230 Plätze bis zur Sitzung der Senatskommission am 11.05.2021). Darüber hinaus sind bis 2025/26 ca. 110 Kitausbau- und -erweiterungsprojekte in Planung bzw. bereits in Umsetzung. Aufgrund der engmaschigen Koordinierung und Steuerung innerhalb der Senatskommission bzw. der dazugehörigen Ressort-AG ist zu erwarten, dass diese Projekte

im Zeitplan bleiben bzw. z.T. auch Beschleunigungen im Vergleich zu früheren Projekten erfahren. Der Umsetzung der Ziele der Senatskommission Schul- und Kitabau – mit den neuen Strukturen schnell Entscheidungen treffen zu können, Genehmigungsprozesse zu beschleunigen und somit den Ausbau der dringend erforderlichen Schul- und Kitakapazitäten voranzutreiben – konnte somit Rechnung getragen werden.

Daneben haben die Senatskommission und die dazugehörige Ressort-AG ihre Arbeit neben diversen Einzelprojekten insbesondere auf folgende Themen fokussiert:

a) Einbindung Dritter in den Schulbau

Es ist gelungen, zur Sicherstellung des umfangreichen Ausbauprogramms Dritte in Einzelfällen in den Schulbau zu integrieren. Die Beteiligung privater Akteure – insbesondere der kommunalen Wohnungsbauunternehmen – wurde umfangreich rechtlich geprüft und wird über entsprechende Mietangebote umgesetzt. Über diesen Weg konnten bislang ein Schulneubau in Huchting und ein Mobilbau in Arsten angemietet werden. Weiterhin liegt ein Angebot für die Anmietung einer gewerblichen Bildungsimmobilie in der Gartenstadt Werdersee vor, welches geprüft wird. Durch die oben beschriebenen Entscheidungsstrukturen konnten die Mitglieder der Ressort AG entsprechend ihrer fachlichen Zuständigkeiten genutzt werden, was die Prozesse beschleunigt hat. Die Beteiligung Dritter schafft neue Kapazitäten und fördert damit den Schulbau.

b) Zeit-Maßnahme-Pläne der Schulstandortplanung

Im Juli 2020 erfolgte eine Anpassung des dem Schulausbau zugrundeliegenden Schulstandortplanes (SOP) auf der Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungsvorausberechnung durch das Statistische Landesamt von Ende 2019. Der Anpassung des SOP ging ein Beteiligungsverfahren für Schulen und Beiräte voraus. Im Rahmen der Arbeit der Senatskommission Schul- und Kitabau wurde die Schulstandortplanung in standortscharfe Zeit-Maßnahme-Pläne übersetzt, aus denen der vorläufige Projektablauf der geplanten Maßnahmen hervorgeht. Die Zeit-Maßnahme-Pläne dienen als Arbeitsgrundlage für die ressortübergreifende Zusammenarbeit innerhalb der Senatskommission und ihrer Strukturen: Ziel ist die frühzeitige Abstimmung von Planungsprozessen und die Darstellung von Abhängigkeiten bei komplexen Projekten zur Kapazitätsversorgung. Die Schwerpunktsetzung bei der Bearbeitung von Projekten kann ebenso festgelegt werden wie auch die Finanzierungsmöglichkeiten geplant werden.

c) Ressortübergreifende Zusammenarbeit im Schul- und Kitabau in Regionalteams

Die ressortübergreifende Zusammenarbeit ist von einer Vielzahl von Planungsschritten und standortbezogenen Charakteristika geprägt. Um der Vielzahl der Abstimmungs- und Erörterungsbedarfe Rechnung zu tragen und die Kommunikation zwischen den Häusern

weiter zu intensivieren, wurden Regionalteams etabliert. Die Teams teilen sich nach den städtischen Regionen Nord, Ost, Süd, West und Mitte auf und bestehen jeweils aus Vertreter:innen von Immobilien Bremen, AöR, der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau und der Senatorin für Kinder und Bildung. Dadurch kann eine verbindliche, stringente und lösungsorientierte Kooperation und Kommunikation sichergestellt werden. Projektstörungen und/oder Zielkonflikte können früh erkannt, eindeutig kommuniziert und geeignete Lösungsansätze entwickelt sowie im Innen- und Außenverhältnis der Ressorts entsprechend abgestimmt werden. In diesem Zusammenhang wurden auch diverse Handlungshilfen und Handreichungen sowie Standards erarbeitet mit dem Ziel, den Planungsprozess und die Genehmigungsverfahren durch standardisierte Lösungen effizienter zu gestalten.

d) eSteuerung Schul- und Kitabau

Analog des in Bremen eingeführten elektronischen Berichtswesens „eHaushalt“ wird die Software ePBN (elektronisch Planen, Budgetieren, Navigieren) um den Bereich „eSteuerung SchuKi“ erweitert. Die bereits in den beteiligten Ressorts und Bereichen erfassten Daten zum Schul- und Kitabau werden in einem System zusammengeführt und den Mitgliedern der Ressort AG und der Regionalteams als Arbeitsgrundlage zur Verfügung gestellt, sobald die Testphase abgeschlossen ist. Es ist von der Inbetriebnahme der Software im Juli 2021 auszugehen. Die damit hergestellte Transparenz des Planungsstandes ist sowohl für Einzelprojekte als auch für die Gesamtprojektierung abrufbar. Vordefinierte Reports ermöglichen eine schnelle Berichterstattung sowie eine Grundlage für die Optimierung der Projektierung. Dies schafft die Basis für eine wirkungsorientierte Steuerung des bremischen Schul- und Kitabaus, da computergestützte Analysen unter unterschiedlichen Fragestellungen möglich werden.

e) Leitfaden Schulbau

Aus der Senatskommission erfolgte der Auftrag, einen Leitfaden Schulbau zu erarbeiten. In einer ressortübergreifenden Arbeitsgruppe und unter Einbindung externer Expertise wurde der Leitfaden innerhalb von vier Monaten entwickelt. Dieser beinhaltet die zu berücksichtigenden baulichen und pädagogischen Standards sowie die einzuhaltenden Prozesse. Ganz konkret betrifft der Leitfaden zukünftige allgemeinbildende Schulen und deren Raumstrukturen und Anforderungen an Raumbereiche nach zeitgemäßen pädagogischen Konzepten, jenseits der traditionellen Flurschule. Orientiert wurde sich bei der Erarbeitung an bereits bestehenden Empfehlungen anderer Länder, Städte und Fachinstitutionen. Der Leitfaden soll Planungen von Schulbauprojekten erleichtern durch Festlegungen zu Sachverhalten, die sonst in jedem einzelnen Projekt zu diskutieren und zu entscheiden wären. Dies trägt dazu bei, Planungs-

und Entscheidungsfristen in den frühen Planungsphasen zu verkürzen und gleichzeitig den Schulbau in Bremen transparent zu gestalten.

C. Alternativen

Werden nicht vorgeschlagen.

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Der Beschluss der Vorlage hat keine finanziellen oder personalwirtschaftlichen Auswirkungen und keine Auswirkung auf die Gleichstellung von Männern und Frauen.

E. Beteiligung und Abstimmung

Die Vorlage wurde mit dem Senator für Finanzen, der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau und der Senatorin für Kinder und Bildung abgestimmt.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Für Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz geeignet.

G. Beschluss

1. Die Senatskommission Schul- und Kitabau nimmt den Bericht zur Kenntnis.
2. Die Senatskommission Schul- und Kitabau bittet die Senatskanzlei, den Bericht dem Senat zur Kenntnisnahme zuzuleiten.